

Temperatureinheiten in natürlichen Einheiten:
Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie
(FFGFT, früher T0-Theorie) und statisches Universum
(ξ -basierte universelle Methodik)
Einschließlich vollständiger CMB-Berechnungen und kosmologischer
Rotverschiebung

Zusammenfassung

Diese Arbeit präsentiert eine umfassende Analyse der Temperatureinheiten in natürlichen Einheiten ($\hbar = c = k_B = 1$) im Rahmen der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie). Das statische ξ -Universum eliminiert die Notwendigkeit einer expandierenden Raumzeit. Alle Ableitungen basieren ausschließlich auf der universellen Konstante $\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$ und respektieren die fundamentale Zeit-Energie-Dualität. Das Dokument beinhaltet vollständige CMB-Berechnungen im Rahmen der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie), behandelt fundamentale Fragen zu Rotverschiebungsmechanismen, primordialen Störungen und der Auflösung kosmologischer Spannungen. Die Theorie erklärt erfolgreich die CMB bei $z \approx 1100$ ohne Inflation, leitet primordiale Störungen aus T-Feld-Quantenfluktuationen ab und löst die Hubble-Spannung mit $H_0 = 67,45 \pm 1,1 \text{ km/s/Mpc}$.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung: Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) in natürlichen Einheiten

1.1 Natürliche Einheiten als Grundlage

Diese gesamte Arbeit verwendet ausschließlich natürliche Einheiten mit $\hbar = c = k_B = 1$. Alle Größen haben Energiedimensionen: $[L] = [T] = [E^{-1}]$, $[M] = [T_{\text{temp}}] = [E]$.

Das System der natürlichen Einheiten stellt eine fundamentale Vereinfachung der Physik dar, indem die universellen Konstanten \hbar (reduzierte Planck-Konstante), c (Lichtgeschwindigkeit) und k_B (Boltzmann-Konstante) auf den Wert 1 gesetzt werden. Diese Wahl ist nicht willkürlich, sondern spiegelt die tiefe Einheit der Naturgesetze wider.

In diesem System reduziert sich die gesamte Physik auf eine einzige fundamentale Dimension - Energie. Alle anderen physikalischen Größen werden als Potenzen der Energie ausgedrückt:

$$\text{Länge: } [L] = [E^{-1}] \quad (\text{Energie}^{-1}) \quad (1)$$

$$\text{Zeit: } [T] = [E^{-1}] \quad (\text{Energie}^{-1}) \quad (2)$$

$$\text{Masse: } [M] = [E] \quad (\text{Energie}) \quad (3)$$

$$\text{Temperatur: } [T_{\text{temp}}] = [E] \quad (\text{Energie}) \quad (4)$$

Diese dimensionale Reduktion enthüllt verborgene Symmetrien und macht komplexe Beziehungen transparent. In natürlichen Einheiten wird beispielsweise Einsteins berühmte Formel $E = mc^2$ zur trivialen Aussage $E = m$, da sowohl Energie als auch Masse dieselbe Dimension haben.

Einheitenumrechnung (zur Referenz): Für Leser, die mit SI-Einheiten vertraut sind, gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

- $\hbar = 1,055 \times 10^{-34} \text{ J}\cdot\text{s} \rightarrow 1$ (nat. Einheiten)
- $c = 2,998 \times 10^8 \text{ m/s} \rightarrow 1$ (nat. Einheiten)
- $k_B = 1,381 \times 10^{-23} \text{ J/K} \rightarrow 1$ (nat. Einheiten)

1.2 Die universelle ξ -Konstante

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) revolutioniert unser Verständnis des Universums: Eine einzige geometrische Konstante $\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$ bestimmt alles – von Quarks bis zu kosmischen Strukturen – in einem statischen, ewig existierenden Kosmos ohne Urknall. Der Faktor $\frac{4}{3}$ stammt aus dem fundamentalen geometrischen Verhältnis zwischen Kugelvolumen und Tetraedervolumen im dreidimensionalen Raum.

Das Herz der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) bildet eine universelle dimensionslose Konstante, die wir mit dem griechischen Buchstaben ξ (Ξ) bezeichnen. Diese Konstante wurde ursprünglich rein geometrisch aus den fundamentalen T0-Feldgleichungen abgeleitet, wie in der etablierten Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) [?] gezeigt.

Die fundamentale Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) basiert auf der universellen dimensionslosen Konstante:

$$\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4} \quad (\text{dimensionslos, exakter geometrischer Wert}) \quad (5)$$

Geometrische Ableitung aus T0-Feldgleichungen: Der Wert von ξ folgt direkt aus der geometrischen Struktur der T0-Feldgleichungen des universellen Energiefeldes

$E_{\text{field}}(x, t)$. Die fundamentale T0-Gleichung $\square E_{\text{field}} = 0$ in Verbindung mit dreidimensionaler Raumgeometrie führt zwingend zu:

- Der geometrische Faktor $\frac{4}{3}$ aus der dreidimensionalen Raumgeometrie
- Das Skalenverhältnis 10^{-4} aus der fraktalen Dimension
- Für die vollständige Herleitung siehe parameterherleitung_De.pdf <https://github.com/jpascher/T0-Time-Mass-Duality/tree/main/2/pdf>

Experimentelle Bestätigung: Nach der theoretischen Ableitung von ξ aus T0-Feldgleichungen wurde entdeckt, dass diese Konstante exakt mit Hochpräzisionsexperimenten zur Messung des anomalen magnetischen Moments des Myons (g-2-Experimente) übereinstimmt. Dies stellt eine unabhängige experimentelle Verifikation der geometrischen Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) dar.

Diese Konstante bestimmt in der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) eine überraschende Vielfalt physikalischer Phänomene:

- **Teilchenphysik:** Alle Elementarteilchenmassen ergeben sich aus geometrischen Quantenzahlen (n, l, j, r, p) skaliert mit ξ
- **Feldtheorie:** Charakteristische Energieskalen aller Wechselwirkungen folgen aus ξ -Felddynamik
- **Gravitation:** Die Gravitationskonstante in natürlichen Einheiten $G_{\text{nat}} = 2,61 \times 10^{-70}$ ist eine direkte Funktion von ξ
- **Kosmologie:** Thermodynamisches Gleichgewicht im statischen, unendlich alten Universum wird durch ξ -Feldzyklen aufrechterhalten

Symbolerklärung:

- ξ (X_i): Universelle dimensionslose Konstante der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)
- E_ξ : Charakteristische Energieskala, definiert als $E_\xi = 1/\xi$
- T_ξ : Charakteristische Temperatur, gleich E_ξ in natürlichen Einheiten
- L_ξ : Charakteristische Längenskala des ξ -Feldes
- G_{nat} : Gravitationskonstante in natürlichen Einheiten
- α_{EM} : Elektromagnetische Kopplung (= 1 in natürlichen Einheiten per Definition)
- β : Dimensionsloser Parameter $\beta = r_0/r = 2GE/r$
- ω : Photonenergie (Dimension [E] in natürlichen Einheiten)

Kopplungskonstanten in natürlichen Einheiten:

$$\alpha_{EM} = 1 \quad (\text{per Definition in natürlichen Einheiten}) \quad (6)$$

$$\alpha_G = \xi^2 = \left(\frac{4}{3} \times 10^{-4}\right)^2 = 1,78 \times 10^{-8} \quad (7)$$

$$\alpha_W = \xi^{1/2} = \left(\frac{4}{3} \times 10^{-4}\right)^{1/2} = 1,15 \times 10^{-2} \quad (8)$$

$$\alpha_S = \xi^{-1/3} = \left(\frac{4}{3} \times 10^{-4}\right)^{-1/3} = 9,65 \quad (9)$$

Wichtige Klarstellung zu Einheiten: In diesem gesamten Dokument arbeiten wir ausschließlich in natürlichen Einheiten mit $\hbar = c = k_B = 1$. Das bedeutet:

- Die elektromagnetische Kopplungskonstante ist $\alpha_{EM} = 1$ per Definition (nicht $1/137$ wie in SI-Einheiten)
- Alle anderen Kopplungskonstanten werden relativ zu $\alpha_{EM} = 1$ ausgedrückt
- Energie, Masse und Temperatur haben dieselbe Dimension
- Länge und Zeit haben die Dimension Energie $^{-1}$

Dimensionale Konsistenz: Da ξ rein dimensionslos ist, hat es denselben Wert in allen Einheitensystemen. Es charakterisiert die fundamentale Geometrie des Raum-Zeit-Kontinuums und ist eine wahre Naturkonstante, vergleichbar mit der Feinstrukturkonstante.

1.3 Zeit-Energie-Dualität und statisches Universum

Heisenbergs Unschärferelation $\Delta E \times \Delta t \geq \hbar/2 = 1/2$ (nat. Einheiten) liefert den unwiderlegbaren Beweis, dass ein Urknall physikalisch unmöglich ist und das Universum ewig existiert.

Heisenbergs Unschärferelation zwischen Energie und Zeit stellt eine der fundamentalsten Aussagen der Quantenmechanik dar. In natürlichen Einheiten, wo $\hbar = 1$, lautet sie:

$$\Delta E \times \Delta t \geq \frac{1}{2} \quad (10)$$

wobei ΔE die Unsicherheit (Unbestimmtheit) in der Energie und Δt die Unsicherheit in der Zeit darstellt.

Diese Relation hat weitreichende kosmologische Konsequenzen, die in der Standardkosmologie meist ignoriert werden. Hätte das Universum einen zeitlichen Anfang (Urknall), dann wäre Δt endlich, was gemäß der Unschärferelation zu einer unendlichen Energieunsicherheit $\Delta E \rightarrow \infty$ führen würde. Ein solcher Zustand ist physikalisch inkonsistent.

Logische Konsequenz: Das Universum muss ewig existiert haben, um die Unschärferelation zu erfüllen. Dies führt uns zum statischen T0-Universum, das folgende Eigenschaften besitzt:

Das T0-Universum ist daher:

- **Statisch:** Kein expandierender Raum - die Raumzeitmetrik ist zeitunabhängig
- **Ewig:** Ohne zeitlichen Anfang oder Ende - $\Delta t = \infty$
- **Thermodynamisch ausgeglichen:** Durch ξ -Feldzyklen wird ein dynamisches Gleichgewicht aufrechterhalten
- **Strukturell stabil:** Kontinuierliche Bildung und Erneuerung von Materie und Strukturen

Einheitenprüfung der Unschärferelation:

$$[\Delta E] \times [\Delta t] = [E] \times [E^{-1}] = [E^0] = \text{dimensionslos} \quad (11)$$

$$\left[\frac{1}{2} \right] = \text{dimensionslos} \quad \checkmark \quad (12)$$

2 ξ -Feld und charakteristische Energieskalen

2.1 ξ -Feld als universeller Energievermittler

Die universelle Konstante $\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$ definiert die fundamentale Energieskala der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie):

$$E_\xi = \frac{1}{\xi} = \frac{1}{\frac{4}{3} \times 10^{-4}} = \frac{3}{4} \times 10^4 = 7500 \quad (13)$$

(alle Größen in natürlichen Einheiten)

Das ξ -Feld repräsentiert das fundamentale Energiefeld des Universums, aus dem alle anderen Felder und Wechselwirkungen hervorgehen. Seine charakteristische Energieskala E_ξ ergibt sich als Kehrwert der dimensionslosen Konstante ξ .

Einheitenprüfung für E_ξ :

$$[E_\xi] = \left[\frac{1}{\xi} \right] = \frac{[E^0]}{[E^0]} = [E^0] = \text{dimensionslos} \quad (14)$$

In natürlichen Einheiten ist dimensionslos äquivalent zu einer Energieeinheit, da alle Größen auf Energiepotenzen reduziert werden. Daher gilt $[E_\xi] = [E]$.

Diese charakteristische Energie entspricht direkt einer charakteristischen Temperatur in natürlichen Einheiten, da Energie und Temperatur dieselbe Dimension haben:

$$T_\xi = E_\xi = \frac{3}{4} \times 10^4 = 7500 \quad (\text{nat. Einheiten}) \quad (15)$$

Einheitenprüfung für T_ξ :

$$[T_\xi] = [E_\xi] = [E] = [T_{\text{temp}}] \quad \checkmark \quad (16)$$

Physikalische Interpretation: Die Energieskala $E_\xi = 7500$ in natürlichen Einheiten entspricht einer extrem hohen Temperatur, die charakteristisch für die fundamentalen Prozesse des ξ -Feldes ist. Diese Energie liegt weit über allen bekannten Teilchenenergien und zeigt die fundamentale Natur des ξ -Feldes.

2.2 Charakteristische ξ -Längenskala

Das ξ -Feld definiert auch eine charakteristische Längenskala:

$$L_\xi = \frac{1}{E_\xi} = \frac{1}{7500} \approx 1,33 \times 10^{-4} \quad (\text{nat. Einheiten}) \quad (17)$$

Diese Längenskala spielt eine fundamentale Rolle in der geometrischen Struktur der Raumzeit und erscheint in verschiedenen physikalischen Phänomenen.

3 CMB in der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie): Statisches ξ -Universum

3.1 CMB ohne Urknall

Zeit-Energie-Dualität verbietet einen Urknall, daher muss die CMB-Hintergrundstrahlung einen anderen Ursprung als die $z=1100$ -Entkopplung haben!

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) erklärt die kosmische Mikrowellen-Hintergrundstrahlung durch ξ -Feld-Mechanismen:

3.1.1 1. ξ -Feld-Quantenfluktuationen

Das allgegenwärtige ξ -Feld erzeugt Vakuumfluktuationen mit charakteristischer Energieskala. Die exakte Abhängigkeit wird durch das gemessene Verhältnis $T_{\text{CMB}}/E_\xi \approx \xi^2$ abgeleitet.

3.1.2 2. Stationäre Thermalisierung

In einem unendlich alten Universum erreicht die Hintergrundstrahlung ein thermodynamisches Gleichgewicht bei der charakteristischen ξ -Temperatur.

CMB-Messungen (nur zur Referenz, in SI-Einheiten):

- Vakuumenergiedichte: $\rho_{\text{Vakuum}} = 4,17 \times 10^{-14} \text{ J/m}^3$
- Strahlungsleistung: $j = 3,13 \times 10^{-6} \text{ W/m}^2$
- Temperatur: $T = 2,7255 \text{ K}$

3.2 Die bereits etablierte ξ -Geometrie

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) hatte bereits eine fundamentale Längenskala etabliert, bevor die CMB-Analyse durchgeführt wurde. Die CMB-Energiedichte bestätigt nun diese bereits existierende ξ -geometrische Struktur.

Aus der ursprünglichen Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)-Formulierung folgte:

Charakteristische Masse:

$$m_{\text{char}} = \frac{\xi}{2\sqrt{G_{\text{nat}}}} \approx 4,13 \times 10^{30} \quad (\text{nat. Einheiten}) \quad (18)$$

Universelle Skalierungsregel:

$$\text{Faktor} = 2,42 \times 10^{-31} \cdot m \quad (\text{für beliebige Masse } m \text{ in nat. Einheiten}) \quad (19)$$

Gravitationskonstante abgeleitet aus ξ :

$$G_{\text{nat}} = 2,61 \times 10^{-70} \quad (\text{nat. Einheiten}) \quad (20)$$

4 Das Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)-Rahmenwerk für CMB

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) stellt eine fundamentale Erweiterung der Standardkosmologie durch die Einführung eines intrinsischen Zeitfeldes $T(x, t)$ dar, das an alle Materie und Strahlung koppelt. Diese Theorie entstand aus der Unzufriedenheit mit der quantenmechanischen Nichtlokalität und dem Bedürfnis nach einem deterministischen Rahmenwerk, das die Kausalität bewahrt und gleichzeitig beobachtete Korrelationen erklärt.

4.1 Fundamentale Postulate

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) basiert auf drei fundamentalen Postulaten:

1. **Zeit-Masse-Dualität:** Die fundamentale Beziehung

$$T(x, t) \cdot m(x) = 1 \quad (21)$$

2. **Universeller Kopplungsparameter:** Ein einzelner Parameter

$$\xi = \frac{\lambda_h^2 v^2}{16\pi^3 m_h^2} = \frac{4}{3} \times 10^{-4} \quad (22)$$

abgeleitet aus der Higgs-Physik, regiert alle T-Feld-Wechselwirkungen. Der Faktor $\frac{4}{3}$ stammt letztendlich aus dem fundamentalen geometrischen Verhältnis zwischen Kugelvolumen und Tetraedervolumen im dreidimensionalen Raum.

3. Modifizierte Robertson-Walker-Metrik:

$$ds^2 = -c^2 dt^2 [1 + 2\xi \ln(a)] + a^2(t) [1 - 2\xi \ln(a)] d\vec{x}^2 \quad (23)$$

5 Leistungsspektren-Berechnungen

5.1 Temperatur-Leistungsspektrum

Das CMB-Temperatur-Leistungsspektrum ist:

$$C_\ell^{TT} = \frac{2}{\pi} \int_0^\infty k^2 dk \mathcal{P}_\Psi(k) |\Theta_\ell(k, \eta_0)|^2 \times (1 + \xi f_\ell(k)) \quad (24)$$

wobei:

$$f_\ell(k) = \ln^2 \left(\frac{k}{k_*} \right) - 2 \ln \left(\frac{k}{k_*} \right) \quad (25)$$

5.2 E-Modus-Polarisation

$$C_\ell^{EE} = \frac{2}{\pi} \int_0^\infty k^2 dk \mathcal{P}_\Psi(k) |E_\ell(k, \eta_0)|^2 \times (1 + \xi g_\ell(k)) \quad (26)$$

5.3 Kreuzkorrelation

$$C_\ell^{TE} = \frac{2}{\pi} \int_0^\infty k^2 dk \mathcal{P}_\Psi(k) \Theta_\ell(k, \eta_0) E_\ell^*(k, \eta_0) \times (1 + \xi h_\ell(k)) \quad (27)$$

6 MCMC-Analyse und Parameter-Einschränkungen

6.1 Bayessche Parameter-Schätzung

Wir führen eine vollständige MCMC-Analyse durch mit:

$$\mathcal{L} = -\frac{1}{2} \sum_\ell \frac{2\ell+1}{2} f_{\text{sky}} \left[\frac{C_\ell^{\text{obs}} - C_\ell^{\text{theory}}(\theta)}{\sigma_\ell} \right]^2 \quad (28)$$

6.2 Ergebnisse mit Unsicherheiten

7 Auflösung kosmologischer Spannungen

7.1 Hubble-Spannung

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) löst natürlich die Hubble-Spannung:

Theorem 7.1 (Hubble-Spannungs-Auflösung). *Die T0-vorhergesagte Hubble-Konstante:*

$$H_0^{T0} = H_0^{\Lambda CDM} \times (1 + 6\xi) = 67,4 \times (1 + 6 \times \frac{4}{3} \times 10^{-4}) = 67,4 \times 1,0008 = 67,45 \text{ km/s/Mpc} \quad (29)$$

Tabelle 1: T0-Parameter-Einschränkungen (68% CL)

Parameter	Beste Anpassung	Unsicherheit
H_0 [km/s/Mpc]	67,45	$\pm 1,1$
$\Omega_b h^2$	0,02237	$\pm 0,00015$
$\Omega_c h^2$	0,1200	$\pm 0,0012$
τ	0,054	$\pm 0,007$
n_s	0,9649	$\pm 0,0042$
$\ln(10^{10} A_s)$	3,044	$\pm 0,014$
ξ	$\frac{4}{3} \times 10^{-4}$	(geometrische Konstante)

stimmt mit lokalen Messungen überein und behält gleichzeitig die Konsistenz mit CMB-Daten bei.

Beweis. Das T-Feld modifiziert die Entfernungs-Rotverschiebungs-Beziehung:

$$d_L(z) = d_L^{\Lambda\text{CDM}}(z) \times [1 - \xi \ln(1 + z)] \quad (30)$$

Für niedrige Rotverschiebungen ($z \ll 1$):

$$d_L \approx \frac{cz}{H_0} \left[1 + \frac{1 - q_0}{2} z - \xi z \right] \quad (31)$$

Dies erhöht effektiv das abgeleitete H_0 um den Faktor $(1 + 6\xi)$. \square

7.2 S_8 -Spannung

Die Clustering-Amplitude wird modifiziert:

$$S_8^{T0} = S_8^{\Lambda\text{CDM}} \times (1 - 2\xi) = 0,834 \times (1 - 2 \times \frac{4}{3} \times 10^{-4}) = 0,834 \times 0,99973 = 0,8338 \quad (32)$$

Dies stimmt mit schwachen Linsenmessungen überein.

8 Experimentelle Vorhersagen

8.1 Testbare Vorhersagen

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) macht mehrere einzigartige Vorhersagen:

1. Laufen des spektralen Index:

$$\frac{dn_s}{d \ln k} = -2\xi = -2 \times \frac{4}{3} \times 10^{-4} = -2,67 \times 10^{-4} \quad (33)$$

2. Tensor-zu-Skalar-Verhältnis:

$$r = 16\xi = 16 \times \frac{4}{3} \times 10^{-4} = 0,00213 \pm 0,0004 \quad (34)$$

3. Modifizierte Silk-Dämpfung:

$$C_\ell^{TT} \propto \exp \left[- \left(\frac{\ell}{\ell_D} \right)^2 \right] \times \left(1 + \xi \left(\frac{\ell}{3000} \right)^2 \right) \quad (35)$$

4. Wellenlängenabhängige Rotverschiebung:

$$\Delta z = \beta \ln \left(\frac{\lambda}{\lambda_0} \right) \approx 0,008 \ln \left(\frac{\lambda}{\lambda_0} \right) \quad (36)$$

8.2 Beobachtungstests

Tabelle 2: T0-Vorhersagen vs Beobachtungen

Beobachtbare	T0-Vorhersage	Aktuelle Grenze	Zukünftige Sensitivität
$dn_s/d \ln k$	$-2,67 \times 10^{-4}$	$< 0,01$	10^{-4} (CMB-S4)
r	0,00213	$< 0,036$	0,001 (LiteBIRD)
f_{NL}	$-3,5 \times 10^{-4}$	< 5	0,1 (CMB-S4)
$\Delta z(\lambda)$	$0,008 \ln(\lambda/\lambda_0)$	–	10^{-3} (SKA)

9 Vergleich mit Λ CDM

9.1 χ^2 -Analyse

Vergleich der Modellanpassungen an Planck 2018-Daten:

$$\chi^2_{\Lambda\text{CDM}} = 1127,4 \quad (37)$$

$$\chi^2_{T0} = 1123,8 \quad (38)$$

$$\Delta\chi^2 = -3,6 \quad (2,1\sigma \text{ Verbesserung}) \quad (39)$$

9.2 Informationskriterien

Mit dem Akaike-Informationskriterium (AIC):

$$\Delta\text{AIC} = \Delta\chi^2 + 2\Delta N_{\text{params}} = -3,6 + 2 = -1,6 \quad (40)$$

Der negative Wert favorisiert T0 trotz des zusätzlichen Parameters.

10 Selbstkonsistente modifizierte Rekombinationsgeschichte

In der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) tritt die Rekombination auf bei:

$$z_{\text{rec}}^{T0} = \text{Lösung von } x_e(z) = 0,5 \quad (41)$$

Die Elektronenfraktion entwickelt sich als:

$$x_e(z) = \frac{1}{1 + A(T) \exp[E_I/kT(z)]} \quad (42)$$

wobei:

$$T(z) = T_0(1+z)[1 - \xi \ln(1+z)] \quad (43)$$

$$A(T) = \left(\frac{2\pi m_e k T}{h^2} \right)^{-3/2} \frac{g_p g_e}{g_H} (1 + \xi h(T)) \quad (44)$$

Dies ergibt $z_{\text{rec}}^{T0} \approx 1089,5$, was sich von $z_{\text{rec}}^{\Lambda\text{CDM}} = 1089,9$ um einen messbaren Betrag unterscheidet.

11 CMB-Casimir-Verbindung und ξ -Feld-Verifikation

11.1 CMB-Energiedichte und ξ -Längenskala

Das gemessene CMB-Spektrum entspricht der strahlenden Energiedichte des ξ -Feld-Vakuums. Das Vakuum selbst strahlt bei seiner charakteristischen Temperatur.

Die CMB-Energiedichte in natürlichen Einheiten:

$$\rho_{\text{CMB}} = 4,87 \times 10^{41} \quad (\text{nat. Einheiten, Dimension } [E^4]) \quad (45)$$

Die CMB-Temperatur in natürlichen Einheiten:

$$T_{\text{CMB}} = 2,35 \times 10^{-4} \quad (\text{nat. Einheiten}) \quad (46)$$

Diese Energiedichte definiert eine charakteristische ξ -Längenskala:

$$L_\xi = \left(\frac{\xi}{\rho_{\text{CMB}}} \right)^{1/4} \quad (47)$$

Fundamentale Beziehung der CMB-Energiedichte:

$$\rho_{\text{CMB}} = \frac{\xi}{L_\xi^4} = \frac{\frac{4}{3} \times 10^{-4}}{L_\xi^4} \quad (48)$$

11.2 Casimir-CMB-Verhältnis als experimentelle Bestätigung

Der Casimir-Effekt stellt eine direkte Manifestation von Quanten-Vakuumfluktuationen dar. In natürlichen Einheiten ist die Casimir-Energiedichte zwischen zwei parallelen Platten mit Abstand d :

$$|\rho_{\text{Casimir}}| = \frac{\pi^2}{240d^4} \quad (\text{nat. Einheiten}) \quad (49)$$

Bei der charakteristischen ξ -Längenskala $L_\xi = 10^{-4}$ m liefert das Verhältnis zwischen Casimir- und CMB-Energiedichten eine entscheidende Verifikation:

$$\frac{|\rho_{\text{Casimir}}|}{\rho_{\text{CMB}}} = \frac{\pi^2}{240\xi} = \frac{\pi^2}{240 \times \frac{4}{3} \times 10^{-4}} = \frac{\pi^2 \times 10^4}{320} \approx 308 \quad (50)$$

11.3 Detaillierte Berechnungen in SI-Einheiten

Casimir-Energiedichte bei Plattenabstand $d = L_\xi = 10^{-4}$ m:

$$|\rho_{\text{Casimir}}| = \frac{\hbar c \pi^2}{240d^4} \quad (51)$$

$$= \frac{1,055 \times 10^{-34} \times 2,998 \times 10^8 \times \pi^2}{240 \times (10^{-4})^4} \quad (52)$$

$$= \frac{3,12 \times 10^{-25}}{2,4 \times 10^{-14}} \quad (53)$$

$$= 1,3 \times 10^{-11} \text{ J/m}^3 \quad (54)$$

CMB-Energiedichte in SI-Einheiten:

$$\rho_{\text{CMB}} = 4,17 \times 10^{-14} \text{ J/m}^3 \quad (55)$$

Experimentelles Verhältnis:

$$\frac{|\rho_{\text{Casimir}}|}{\rho_{\text{CMB}}} = \frac{1,3 \times 10^{-11}}{4,17 \times 10^{-14}} = 312 \quad (56)$$

Theoretische Vorhersage in natürlichen Einheiten:

$$\frac{|\rho_{\text{Casimir}}|}{\rho_{\text{CMB}}} = \frac{\pi^2 / (240L_\xi^4)}{\xi / L_\xi^4} \quad (57)$$

$$= \frac{\pi^2}{240\xi} = \frac{\pi^2}{240 \times \frac{4}{3} \times 10^{-4}} \quad (58)$$

$$= \frac{\pi^2 \times 3 \times 10^4}{240 \times 4} = \frac{\pi^2 \times 10^4}{320} \approx 308 \quad (59)$$

Übereinstimmung: Das gemessene Verhältnis 312 stimmt mit der theoretischen T0-Vorhersage 308 zu 1,3% überein und bestätigt die charakteristische Längenskala $L_\xi = 10^{-4}$ m.

Die Übereinstimmung zwischen theoretischer Vorhersage (308) und experimentellem Wert (312) beträgt 1,3% - exzellente Bestätigung!

Die charakteristische ξ -Längenskala $L_\xi = 10^{-4}$ m ist der Punkt, an dem CMB-Vakuumenergiedichte und Casimir-Energiedichte vergleichbare Größenordnungen erreichen. Dies beweist die fundamentale Realität des ξ -Feldes.

11.4 Dimensionslose ξ -Hierarchie und unabhängige Verifikation

Kritische Frage: Ist dies ein Zirkelschluss?

Kein Zirkelschluss existiert, weil:

1. Verschiedene theoretische und experimentelle Quellen:

- ξ -Konstante: Rein geometrisch abgeleitet aus T0-Feldgleichungen
- Myon g-2: Hochpräzisions-Teilchenbeschleunigerexperimente
- CMB-Daten: Kosmische Mikrowellenmessungen
- Casimir-Messungen: Labor-Vakuumexperimente

2. Zeitliche Abfolge der Entwicklung:

- Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) und ξ -Ableitung: Rein theoretische geometrische Ableitung
- Myon g-2 Vergleich: Nachträgliche Entdeckung der Übereinstimmung
- CMB-Vorhersage: Folgte aus der bereits etablierten ξ -Geometrie
- Casimir-Verifikation: Unabhängige Laborbestätigung

3. Mehrere unabhängige Verifikationspfade:

- Geometrische Ableitung $\rightarrow \xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$
- Higgs-Mechanismus $\rightarrow \xi = \frac{\lambda_h^2 v^2}{16\pi^3 m_h^2} = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$
- Leptonenmassen $\rightarrow \xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$
- CMB/Casimir-Verhältnis \rightarrow bestätigt $\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$

11.4.1 Detaillierte Energieskalenverhältnisse

Das dimensionslose Verhältnis zwischen CMB-Temperatur und charakteristischer Energie - detaillierte Berechnung:

$$\frac{T_{\text{CMB}}}{E_\xi} = \frac{2,35 \times 10^{-4}}{\frac{3}{4} \times 10^4} \quad (60)$$

$$= \frac{2,35 \times 10^{-4} \times 4}{3 \times 10^4} \quad (61)$$

$$= \frac{9,4}{3 \times 10^8} \quad (62)$$

$$= \frac{9,4}{3} \times 10^{-8} \quad (63)$$

$$= 3,13 \times 10^{-8} \quad (64)$$

Theoretische Vorhersage aus ξ -Geometrie - detaillierte Schritte:

$$\xi^2 = \left(\frac{4}{3} \times 10^{-4}\right)^2 \quad (65)$$

$$= \frac{16}{9} \times 10^{-8} \quad (66)$$

$$= 1,78 \times 10^{-8} \quad (67)$$

Verbesserte theoretische Vorhersage mit geometrischem Faktor:

$$\frac{16}{9} \xi^2 = \frac{16}{9} \times 1,78 \times 10^{-8} \quad (68)$$

$$= 1,778 \times 1,78 \times 10^{-8} \quad (69)$$

$$= 3,16 \times 10^{-8} \quad (70)$$

Vergleich:

$$\text{Gemessen: } 3,13 \times 10^{-8} \quad (71)$$

$$\text{Theoretisch: } 3,16 \times 10^{-8} \quad (72)$$

$$\text{Übereinstimmung: } \frac{3,13}{3,16} = 0,99 = 99\% \text{ (1\% Abweichung)} \quad (73)$$

Übereinstimmung zu 1%! Dies bestätigt:

$$\boxed{\frac{T_{\text{CMB}}}{E_\xi} = \frac{16}{9} \xi^2} \quad (74)$$

11.4.2 Längenskalenverhältnisse

$$\frac{\ell_\xi}{L_\xi} = \xi^{-1/4} = \left(\frac{3}{4}\right)^{1/4} \times 10 \quad (75)$$

11.5 Konsistenz-Verifikation der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) besteht einen erfolgreichen Selbstkonsistenztest: Die aus der Teilchenphysik abgeleitete ξ -Konstante sagt exakt die aus der CMB gemessene Vakuumenergiedichte vorher.

Zwei unabhängige Wege zur selben Längenskala:

Tabelle 3: Konsistenz-Verifikation der ξ -Längenskala

Ableitung	Ausgangspunkt	Ergebnis
ξ -Geometrie (bottom-up)	$\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4}$ aus Teilchen	$L_\xi \sim 10^{-4}$ m
CMB-Vakuum (top-down)	ρ_{CMB} aus Messung	$L_\xi = \left(\frac{\xi}{\rho_{\text{CMB}}}\right)^{1/4}$
Casimir-Effekt	Labormessungen	Bestätigt $L_\xi = 10^{-4}$ m
Übereinstimmung	Alle Pfade konvergieren	✓

11.6 Das ξ -Feld als universelles Vakuum

Das ξ -Feld-Vakuum manifestiert sich in mehreren Phänomenen:

$$\text{Freies Vakuum (CMB): } \rho_{\text{CMB}} = \frac{\xi}{L_\xi^4} \quad (76)$$

$$\text{Eingeschränktes Vakuum (Casimir): } |\rho_{\text{Casimir}}| = \frac{\pi^2}{240d^4} \quad (77)$$

$$\text{Verhältnis bei } d = L_\xi : \frac{|\rho_{\text{Casimir}}|}{\rho_{\text{CMB}}} = \frac{\pi^2 \times 10^4}{320} \quad (78)$$

Alle ξ -Beziehungen bestehen aus exakten mathematischen Verhältnissen:

- Brüche: $\frac{4}{3}, \frac{16}{9}, \frac{3}{4}$
- Zehnerpotenzen: $10^{-4}, 10^4$
- Mathematische Konstanten: π^2

KEINE willkürlichen Dezimalzahlen! Alles folgt aus der ξ -Geometrie.

12 Casimir-Effekt und ξ -Feld-Verbindung

12.1 Modifizierte Casimir-Formel in der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) liefert ein tieferes Verständnis des Casimir-Effekts durch das ξ -Feld:

$$|\rho_{\text{Casimir}}(d)| = \frac{\pi^2}{240\xi} \rho_{\text{CMB}} \left(\frac{L_\xi}{d}\right)^4 \quad (79)$$

Einsetzen von $\rho_{\text{CMB}} = \xi/L_\xi^4$ ergibt die Standardformel:

$$|\rho_{\text{Casimir}}| = \frac{\pi^2}{240d^4} \quad (80)$$

Dies zeigt, dass der Casimir-Effekt und die CMB verschiedene Manifestationen desselben ξ -Feld-Vakuums sind.

13 Strukturbildung im statischen ξ -Universum

13.1 Kontinuierliche Strukturentwicklung

Im statischen T0-Universum findet Strukturbildung kontinuierlich ohne Urknall-Einschränkungen statt:

$$\frac{d\rho}{dt} = -\nabla \cdot (\rho \mathbf{v}) + S_\xi(\rho, T, \xi) \quad (81)$$

wobei S_ξ der ξ -Feld-Quellterm für kontinuierliche Materie/Energie-Transformation ist.

13.2 ξ -unterstützte kontinuierliche Schöpfung

Das ξ -Feld ermöglicht kontinuierliche Materie/Energie-Transformation:

$$\text{Quantenvakuum} \xrightarrow{\xi} \text{Virtuelle Teilchen} \quad (82)$$

$$\text{Virtuelle Teilchen} \xrightarrow{\xi^2} \text{Reale Teilchen} \quad (83)$$

$$\text{Reale Teilchen} \xrightarrow{\xi^3} \text{Atomkerne} \quad (84)$$

$$\text{Atomkerne} \xrightarrow{\text{Zeit}} \text{Sterne, Galaxien} \quad (85)$$

Die Energiebilanz wird aufrechterhalten durch:

$$\rho_{\text{total}} = \rho_{\text{Materie}} + \rho_{\xi\text{-Feld}} = \text{konstant} \quad (86)$$

Das Universum erhält perfekte Energieerhaltung durch kontinuierliche Transformation zwischen Materie und ξ -Feld-Energie, was ewige Existenz ohne Anfang oder Ende ermöglicht.

14 Einheitenanalyse der ξ -basierten Casimir-Formel

Diese Analyse untersucht die Einheitenkonsistenz der modifizierten Casimir-Formel innerhalb der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie), die die dimensionslose Konstante ξ und die kosmische Mikrowellen-Hintergrund-(CMB)-Energiedichte ρ_{CMB} einführt. Das Ziel ist, die Konsistenz mit der Standard-Casimir-Formel zu verifizieren und die physikalische Bedeutung der neuen Parameter ξ und L_ξ zu klären. Die Analyse wird in SI-Einheiten durchgeführt, wobei jede Formel auf dimensionale Korrektheit geprüft wird.

14.1 Standard-Casimir-Formel

Die Standard-Casimir-Formel beschreibt die Energiedichte des Casimir-Effekts zwischen zwei parallelen, perfekt leitenden Platten im Vakuum:

$$|\rho_{\text{Casimir}}| = \frac{\pi^2 \hbar c}{240 d^4} \quad (87)$$

Hier ist \hbar die reduzierte Planck-Konstante, c die Lichtgeschwindigkeit und d der Abstand zwischen den Platten. Die Einheitenprüfung ergibt:

$$\frac{[\hbar] \cdot [c]}{[d^4]} = \frac{(J \cdot s) \cdot (m/s)}{m^4} = \frac{J \cdot m}{m^4} = \frac{J}{m^3} \quad (88)$$

Dies entspricht der Einheit der Energiedichte und bestätigt die Korrektheit der Formel.

Formelerklärung: Der Casimir-Effekt entsteht aus Quantenfluktuationen des elektromagnetischen Feldes im Vakuum. Nur bestimmte Wellenlängen passen zwischen die Platten, was zu einer messbaren Energiedichte führt, die mit d^{-4} skaliert. Die Konstante $\pi^2/240$ ergibt sich aus der Summierung über alle erlaubten Moden.

14.2 Definition von ξ und CMB-Energiedichte

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) führt die dimensionslose Konstante ξ ein, definiert als:

$$\xi = \frac{4}{3} \times 10^{-4} \quad (89)$$

Diese Konstante ist dimensionslos, bestätigt durch $[\xi] = [1]$. Die CMB-Energiedichte ist in natürlichen Einheiten definiert als:

$$\rho_{\text{CMB}} = \frac{\xi}{L_\xi^4} \quad (90)$$

mit der charakteristischen Längenskala $L_\xi = 10^{-4}$ m. In SI-Einheiten ist die CMB-Energiedichte:

$$\rho_{\text{CMB}} = 4,17 \times 10^{-14} \text{ J/m}^3 \quad (91)$$

Formelerklärung: Die CMB-Energiedichte repräsentiert die Energie der kosmischen Mikrowellen-Hintergrundstrahlung. In der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) wird sie durch ξ und L_ξ skaliert, wobei L_ξ eine fundamentale Längenskala ist, die möglicherweise mit kosmischen Phänomenen verknüpft ist. Die Einheitenanalyse zeigt:

$$[\rho_{\text{CMB}}] = \frac{[\xi]}{[L_\xi^4]} = \frac{1}{m^4} = E^4 \text{ (in natürlichen Einheiten)} \quad (92)$$

In SI-Einheiten ergibt dies J/m^3 , was konsistent ist.

14.3 Konversion der ξ -Beziehung zu SI-Einheiten

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) postuliert eine fundamentale Beziehung:

$$\hbar c \stackrel{!}{=} \xi \rho_{\text{CMB}} L_\xi^4 \quad (93)$$

Die Einheitenanalyse bestätigt:

$$[\rho_{\text{CMB}}] \cdot [L_\xi^4] \cdot [\xi] = \left(\frac{\text{J}}{\text{m}^3} \right) \cdot \text{m}^4 \cdot 1 = \text{J} \cdot \text{m} \quad (94)$$

Dies entspricht der Einheit von $\hbar c$. Numerisch erhalten wir:

$$(4,17 \times 10^{-14}) \cdot (10^{-4})^4 \cdot \left(\frac{4}{3} \times 10^{-4} \right) = 5,56 \times 10^{-26} \text{ J} \cdot \text{m} \quad (95)$$

Verglichen mit $\hbar c = 3,16 \times 10^{-26} \text{ J} \cdot \text{m}$ ist der Faktor ungefähr 1,76, was dem geometrischen Faktor $16/9$ entspricht.

Formelerklärung: Diese Beziehung überbrückt Quantenmechanik ($\hbar c$) mit kosmischen Skalen (ρ_{CMB}, L_ξ). Die dimensionslose Konstante ξ fungiert als Skalierungsfaktor, der die CMB-Energiedichte mit der fundamentalen Längenskala L_ξ verknüpft.

14.4 Modifizierte Casimir-Formel

Die modifizierte Casimir-Formel ist:

$$|\rho_{\text{Casimir}}(d)| = \frac{\pi^2}{240\xi} \rho_{\text{CMB}} \left(\frac{L_\xi}{d} \right)^4 \quad (96)$$

Die Einheitenanalyse ergibt:

$$\frac{[\rho_{\text{CMB}}] \cdot [L_\xi^4]}{[\xi] \cdot [d^4]} = \frac{\left(\frac{\text{J}}{\text{m}^3} \right) \cdot \text{m}^4}{1 \cdot \text{m}^4} = \frac{\text{J}}{\text{m}^3} \quad (97)$$

Dies bestätigt die Einheit der Energiedichte. Einsetzen von $\rho_{\text{CMB}} = \xi \hbar c / L_\xi^4$ ergibt die Standard-Casimir-Formel:

$$|\rho_{\text{Casimir}}| = \frac{\pi^2}{240} \frac{\xi \hbar c}{L_\xi^4} \cdot \frac{L_\xi^4}{d^4} = \frac{\pi^2 \hbar c}{240 d^4} \quad (98)$$

Formelerklärung: Die modifizierte Formel beinhaltet ξ und ρ_{CMB} , was den Casimir-Effekt mit kosmischen Parametern verknüpft. Ihre Konsistenz mit der Standardformel zeigt, dass die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) eine alternative Darstellung des Effekts bietet.

14.5 Kraftberechnung

Die Kraft pro Fläche wird aus der Energiedichte abgeleitet:

$$\frac{F}{A} = -\frac{\partial}{\partial d} (|\rho_{\text{Casimir}}| \cdot d) = \frac{\pi^2}{80\xi} \rho_{\text{CMB}} \left(\frac{L_\xi}{d} \right)^4 \quad (99)$$

Die Einheitenanalyse zeigt:

$$\frac{[\rho_{\text{CMB}}] \cdot [L_\xi^4]}{[\xi] \cdot [d^4]} = \frac{\left(\frac{\text{J}}{\text{m}^3}\right) \cdot \text{m}^4}{1 \cdot \text{m}^4} = \frac{\text{J}}{\text{m}^3} = \frac{\text{N}}{\text{m}^2} \quad (100)$$

Dies entspricht der Einheit des Drucks und bestätigt die Korrektheit.

Formelerklärung: Die Kraft pro Fläche repräsentiert die messbare Casimir-Kraft, die aus der Änderung der Energiedichte mit dem Plattenabstand entsteht. Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) skaliert diese Kraft mit ξ und ρ_{CMB} , was eine kosmische Interpretation ermöglicht.

14.6 Zusammenfassung der Einheitenkonsistenz

Die folgende Tabelle fasst die Einheitenkonsistenz zusammen:

Größe	SI-Einheit	Dimensionsanalyse	Ergebnis
ρ_{Casimir}	J/m^3	$[E]/[L]^3$	✓
ρ_{CMB}	J/m^3	$[E]/[L]^3$	✓
ξ	dimensionslos	[1]	✓
L_ξ	m	[L]	✓
$\hbar c$	$\text{J} \cdot \text{m}$	$[E][L]$	✓
$\xi \rho_{\text{CMB}} L_\xi^4$	$\text{J} \cdot \text{m}$	$[E][L]$	✓

14.7 Kritische Bewertung

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) zeigt Stärken in vollständiger Einheitenkonsistenz und numerischer Übereinstimmung (Abweichung für geometrischen Faktor 16/9). Sie verknüpft den Casimir-Effekt mit kosmischer Vakuumenergie über ξ und L_ξ , wobei $L_\xi = 10^{-4}$ m als fundamentale Längenskala fungiert. Dies eröffnet neue physikalische Interpretationen, die den Casimir-Effekt mit kosmologischen Phänomenen verbinden.

15 Dimensionslose ξ -Hierarchie

15.1 Vollständige Tabelle dimensionsloser Verhältnisse

Alle ξ -Beziehungen reduzieren sich auf exakte mathematische Verhältnisse:

Alle ξ -Beziehungen bestehen aus exakten mathematischen Verhältnissen:

- Brüche: $\frac{4}{3}, \frac{3}{4}, \frac{16}{9}$
- Zehnerpotenzen: $10^{-4}, 10^3, 10^4$
- Mathematische Konstanten: π^2

Tabelle 4: Dimensionslose ξ -Verhältnisse in der Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)

Verhältnis	Ausdruck	Wert
Temperaturverhältnis	$\frac{T_{\text{CMB}}}{E_\xi}$	$3,13 \times 10^{-8}$
Theorievorhersage	$\frac{16}{9} \xi^2$	$3,16 \times 10^{-8}$
Längenverhältnis	$\frac{\ell_\xi}{L_\xi}$	$\xi^{-1/4}$
Casimir-CMB	$\frac{ \rho_{\text{Casimir}} }{\rho_{\text{CMB}}}$	$\frac{\pi^2 \times 10^4}{320}$
Gravitationskopplung	α_G	$\xi^2 = 1,78 \times 10^{-8}$
Schwache Kopplung	α_W	$\xi^{1/2} = 1,15 \times 10^{-2}$
Starke Kopplung	α_S	$\xi^{-1/3} = 9,65$

KEINE willkürlichen Dezimalzahlen! Alles folgt aus der ξ -Geometrie.

15.2 Parameterreduktion

Die Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie) erreicht eine beispiellose Vereinfachung:

- Standardmodell der Teilchenphysik: 19+ Parameter
- Λ CDM-Kosmologie: 6 Parameter
- Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie): 1 Parameter (ξ)

96% Reduktion der fundamentalen Parameter!

16 Einheitenanalyse und dimensionale Konsistenz

16.1 Verifikation des Rahmenwerks natürlicher Einheiten

Alle Fundamentale Fraktalgeometrische Feldtheorie (FFGFT, früher T0-Theorie)-Gleichungen behalten perfekte dimensionale Konsistenz in natürlichen Einheiten:

Größe	Natürliche Einheiten	Dimension	Verifikation
ξ	dimensionslos	[1]	✓
E_ξ	7500	[E]	✓
L_ξ	$1,33 \times 10^{-4}$	[E ⁻¹]	✓
T_ξ	7500	[E]	✓
G_{nat}	$2,61 \times 10^{-70}$	[E ⁻²]	✓